

BISCHOF OTTO VON BAMBERG
(1102–1139)

Leben und Verehrung
in Handschriften und Drucken
der Staatsbibliothek Bamberg

Ausstellung
der
Staatsbibliothek Bamberg
30. Juni bis 30. September 1989

Von
BERNHARD SCHEMMELE

INHALTSÜBERSICHT

- I. Otto d. Hl. (Kat.-Nr. 1–6).
- II. Rechtliches (Kat.-Nr. 7–9).
- III. Das Benediktinerkloster Michelsberg unter Abt Andreas (Kat.-Nr. 10–11).
- IV. Leben und Legende des hl. Otto (Kat.-Nr. 12–23).
- V. Liturgische Zeugnisse (Kat.-Nr. 24–35).
- VI. Drucke
Barocke Lebensbeschreibungen (Kat.-Nr. 36–38).
Bruderschafts- und Andachtsbücher (Kat.-Nr. 39–44).
Erbauliche Literatur des 19. Jh. (Kat.-Nr. 45–50).
Pommersche Publikationen (Kat.-Nr. 51–59).
- VII. Graphik (Kat.-Nr. 60–69).

VORBEMERKUNG

Die Ausstellung ist auf die Bestände der Staatsbibliothek Bamberg bzw. die dort deponierten Bücher und Graphiken des Historischen Vereins Bamberg beschränkt (der Bayerischen Staatsbibliothek München gilt der herzlichste Dank für die einzige Leihgabe von auswärts), entsprechend den Präsentationsmöglichkeiten im Scagliola-saal der Bamberger Neuen Residenz.

Den Beschreibungen, lediglich kurzen Hinweisen, kommt vorwiegend dokumentarischer Charakter zu. Sie werden jeweils links unten durch die Signatur abgeschlossen; bei Handschriften ist rechts unten außerdem die Provenienz angegeben.

Die Literaturangaben sind bewußt knapp gehalten; verkürzt zitiert wurden:

Katalog der Handschriften:

FRIEDRICH LEITSCHUH/HANS FISCHER/FRIDOLIN DRESSLER: Katalog der Handschriften der Königlichen bzw. Staatsbibliothek Bamberg, 4 Bde. 1887–1966.

Die Handschriften des Historischen Vereins:

KARIN DENGLER-SCHREIBER: Die Handschriften des Historischen Vereins Bamberg in der Staatsbibliothek Bamberg. 1985.

DENGLER-SCHREIBER:

KARIN DENGLER-SCHREIBER: Scriptorium und Bibliothek des Klosters Michelsberg in Bamberg. 1979.

SUCKALE-REDLEFSEN:

GUDE SUCKALE-REDLEFSEN: Der Buchschmuck zum Psalmenkommentar des Petrus Lombardus in Bamberg. 1986.

SÜDEKUM:

Die deutsche Otto-Vita des Konrad Bischoff aus dem Jahre 1473. Eingeleitet und herausgegeben von KARL SÜDEKUM. 1982.

KATALOG

I. OTTO D. HL.

1. OTTO D. HL., APOSTOLUS GENTIS POMERANORUM

Brustbild mit Heiligenschein zum 30. Juni, Deckfarbenmalerei und Lavierung, Bl. 84v des Michelsberger Nekrologs von 1120–1188 (mit Nachträgen), einer Handschrift mit einer Benediktregel und einem Lektionar, um oder kurz nach 1189. Je vier Tage des römischen Kalenders auf jeder Seite, in drei Bögen, für die Mönche des Klosters Michelsberg (hier der Heilige), die übrigen Kleriker und die Wohltäter aus dem Laienstand.

Der hl. Otto hält ein Spruchband in der Hand mit den Worten: „VIVIT. ANIMA.MEA.ET LAVDABIT.TE.“, darunter in fünf Zeilen auf Goldgrund die Worte: „OTTO.PIVS.EPISCOPVS.BABENBERGENSIS. PATER.NOSTER.“ Am linken Rand ausführliche Beischrift mit dem ersten Vorkommen des Epithetons „Apostolus gentis Pomeranorum“. Das nimbierte Brustbild wird, auch nach kunsthistorischen Kriterien, um oder kurz nach 1189 gemalt worden sein; es ist anzunehmen, daß sich die Miniatur an der Stelle eines älteren Eintrags von 1139 befand.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 297 f. – J. PETERSOHN: Apostolus Pomeranorum. Studien zur Geschichte und Bedeutung des Apostelepithetons Bischof Ottos I. von Bamberg: Historisches Jahrbuch 86 (1966) S. 257–294, spez. S. 260 f. – DENGLER-SCHREIBER, S. 30 f. – SUCKALE-REDLEFSEN, S. 42. – Dies.: Überlegungen zu zwei Darstellungen des hl. Otto in Bamberger Handschriften des 12. Jahrhunderts: BHVB 125 (1989), S. 481–497.

2. OTTO D. HL.

Sitzender Bischof, das Buch *Pastoralis cura* in der Hand haltend, Federzeichnung, Bl. 1v einer für Fulda etwa 1020 bis 1040 anzusetzenden Handschrift von Gregors d. Gr. *Regula pastoralis*, vor 1139. Darüber leoninischer Hexameter: „Dilige. punge. gregem. sectando per omnia legem. Episcopus Otto VIII.“, dabei glossenartige Bemerkungen mit blasserer Tinte. Das Bild Ottos hat eine Miniatur der Bamberger Handschrift Class. 79 zum Vorbild, eine für Heinrich II. in Anspruch genommene Herrscherdarstellung.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 446 f. – DENGLER-SCHREIBER, S. 23, 104. – SUCKALE-REDLEFSEN, S. 42, 44. – Dies.: Überlegungen zu zwei Darstellungen des hl. Otto in Bamberger Handschriften des 12. Jahrhunderts: BHVB 125 (1989), S. 481–497.

Patr. 76

Kloster Michelsberg

3. PONTIFIKALE D. HL. OTTO

Einband: mit weißem Leder überzogener Holzdeckel, der später noch eine weitere Decke von Leder erhielt. Auf der Vorderseite: „PONTIFICALE S. OTTONIS EPISCOPI ET POMERANORVM APOSTOLI“. Das liturgische Buch für die Funktionen des Bischofs ist die Abschrift eines römischen Pontifikale, geschrieben im Skriptorium des Michelsbergs und für den Gebrauch des Abtes, nicht für den Ottos. Die Zuschreibung auf Bl. 114v „Iste liber pontificalis fuit sancti Ottonis episcopi bambbergensis“ von einer Hand etwa des 14. Jh. Die *Maiestas Domini* auf Bl. b ist ins 3. Dr. 12. Jh. zu datieren.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 200–202; I, 3, Nachtr. S. 21. – M. ANDRIEU, *Les ordines romani du haut moyen âge*, Bd. 1, Louvain 1931, S. 73–78. – G. SUCKALE-REDLEFSEN: Überlegungen zu zwei Darstellungen des hl. Otto in Bamberger Handschriften des 12. Jahrhunderts: BHVB 125 (1989), S. 481–497.

Lit. 55

Kloster Michelsberg

4. OTTO D. HL.

Auf Bl. 247v des *Graduale Bambergense* des 14. Jh. mit Hufnagel-Noten „De sancto ottone confessore et pontifice“, am oberen Rand von Bl. 248r ein Brustbild des Heiligen, farbig angelegte Federzeichnung. Auf Bl. 247v außerdem „De sancto Henrico Imperatore“ und ebensolche Zeichnung des hl. Kaisers am linken Rand.

Katalog der Handschriften III, S. 86.
R. B. Msc. 169

5. OTTO D. HL. MIT MICHELBERG

Der Heilige ist mit dem Kirchenmodell in der Linken dargestellt, Deckfarbmalerei mit Blattvergoldung und Muschelgoldmalerei in Initiale C („Clarissimus ortus natalibus Otto presul uenerandus“), Bl. 65r des Sommerteils eines Antiphonarium Cisterciense de sanctis (Winterteil: Lit. 29). Früheste Quelle für das Otto-Offizium, mit Melodien in Hufnagelnotation auf fünf Linien. Die Handschrift wurde unter Abt Emeram Teuchler im Jahr 1500 für Kloster Langheim erworben (Auftragsarbeit). Titelbild *Marientod* nach Martin Schongauer, mit Dreifaltigkeit und hl. Bernhard mit dem Abt.

Katalog der Handschriften, I, 1, S. 173–175. — KARLHEINZ SCHLAGER und THEODOR WOHN-HAAS: Dies nunc celebris presulis Ottonis . . . Der liturgische Tag des heiligen Otto, nach dem Zeugnis der Handschrift Lit. 114 der Staatsbibliothek Bamberg: BHVB 125 (1989), S. 425–449. — MARGARITA MACHILEK gewährte Einblick in ihre maschinenschriftliche Magisterarbeit „Das Langheimer Antiphonar von 1500“ an der Universität Bamberg bei Prof. Dr. R. Suckale 1989, wofür ihr auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Lit. 30

Kloster Langheim

6. ÜBERFALL AUF DEN HL. OTTO

Deckfarbenmalerei mit Gold in Initiale C, dazu an drei Seiten Randleisten, Bl. 215r eines Antiphonarium Cisterciense de sanctis. Die Handschrift wurde von dem Mönch Christoph Sartorius 1614 mit Schablonenschrift für Kloster Langheim geschrieben.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 178–181.

Lit. 34

Kloster Langheim

II. RECHTLICHES

7. BISCHOF OTTO IN URKUNDE

Der Eintrag auf Bl. 1r/v in der berühmten, aus der Reichenau stammenden Handschrift des Hohen Liedes, der Sprüche Salomonis und des Propheten Daniel (um 1000) enthält einen Vertrag vom Jahr 1122 mit dem Eintausch des Eichstätter Ministerialen Brunwardus gegen den Bamberger Ramwoldus.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 19–21.

Bibl. 22

Dombibliothek

8. SCHENKUNG UND GÜTERTAUSCH DURCH BISCHOF OTTO

Die Einträge des im Chiemseekloster Seeon zwischen 1012 und 1024 entstandenen Regelbuchs mit dem berühmten Widmungsgedicht des Abtes Gerhard auf Heinrichs II. Gründung Bamberg, enthalten u. a. auf Bl. 86r die Schenkung der Praedia Gestineshusen an Kloster Michelsberg durch Bischof Otto, Bl. 91r einen Gütertausch zwischen Bischof Otto und dem Michelsberger Abt Wolfram, Bl. 91v eine Schenkung des Hermanus de Weikendorf und des Bischofs Otto.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 294–296; I, 3 Nachtr. S. 23.

Lit. 143

Kloster Michelsberg

9. STIFTUNGEN BISCHOF OTTOS FÜR DAS KLOSTER MICHELBERG

Das in Regensburg um 990 entstandene Regelbuch für das Frauenstift Niedermünster wurde für das Männerkloster Michelsberg, wohin es bald gekommen sein muß, adaptiert. Bl. 59v enthält eine Urkunde, Anordnungen zum Andenken des Kaisers Heinrich und des Bischofs Otto, von 1138, dann Stiftungen Ottos für das Kloster Michelsberg.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 292–294; I, 3 Nachtr. S. 26. — H. U. ZIEGLER: Das Urkundenwesen des Bischofs von Bamberg: Archiv für Diplomatik 28 (1982) S. 189; ders.: Der Kompilator des Codex Udalrici: ebd. 30 (1984) S. 267 f., 277.

Lit. 142

Kloster Michelsberg

III. DAS BENEDIKTINERKLOSTER MICHELBERG
UNTER ABT ANDREAS

10. CATALOGUS SANCTORUM (ET INSIGNIUM MONACHORUM ET
MONIALIUM) OSB DES ABTES ANDREAS VOM MICHELBERG

Die Sammlung von Heiligenlegenden des Benediktinerordens vom E. 15. Jh. wurde von dem Sekretär des Abtes Andreas, dem Mönch Nonnosus Stettfelder, geschrieben. Für die zahlreichen Bildnisse wurden im ganzen 33 verschiedene Holzstöcke verwendet und durch verschiedenartige Bemalung zu variieren versucht. Bl. 269v Sanctus Otto episcopus.

Katalog der Handschriften I, 2, S. 231–234.

Hist. 141

Kloster Michelsberg

11. CHRONICA ABBATUM MONASTERII S. MICHAELIS ET PONTIFICUM BAMBERGENSIS ECCLESIAE (FASCICULUS ABBATUM) DES ABTES ANDREAS 1494

Die Chronik der Äbte vom Michelsberg und der Bamberger Bischöfe ist von dem Mönch Reinherus geschrieben, ab Bl. 57v von Nonnosus Stettfelder (bis 1505). Die Pergamenthandschrift enthält zahlreiche Bildnisse. Der Äbtekatalog (Bl. 1r–54r) ist eine gelegentlich ergänzte Fassung der ausführlicheren Handschrift R.B.Msc.48 (Bl. 12v Otto d. Hl., farbig angelegte Federzeichnung). Gleiches gilt von dem Bischofskatalog (Bl. 64r–84v). Die bedeutsamen Bücherlisten des Priors Burchard (gestorben 1149) beginnen auf Bl. 6.

Katalog der Handschriften III, S. 23–26. – G. ZIMMERMANN, in: Verfasserlexikon², Bd. 5, L. 1/2 (1984) Sp. 76 f.

R. B. Msc. 49

Kloster Michelsberg

IV. LEBEN UND LEGENDE DES HL. OTTO

12. HERBORDS VITA DES HL. OTTO

Die Handschrift ist eine von nur drei Zeugnissen des vollständigen Herbord-Textes des 14. und 15. Jh.; sie enthält außerdem noch Viten und Gedichte über die Bamberger Bistumspatrone Heinrich und Kunigunde und die Heiligen Monika, Augustinus und Anna.

Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis T. IV, P. IV. München 1881. S. 77 f.; vgl. S. 100 (zu clm 23846). – Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg. Bd. II, T. 1. Wiesbaden 1967. S. 249–251 (zu Cent IV, 17). – J. PETERSOHN: Überlieferung und ursprüngliche Gestalt der Kurzfassung von Herbords Otto-Vita: Deutsches Archiv 23 (1967) S. 93–115, spez. S. 101.

BSB München, clm 23582

Neunkirchen a. B.

13. HERBORDS VITA DES HL. OTTO

Das Fragment des 15. Jhs. (MGH SS 12, 771–773) steht auf dem hinteren Papier-Vorsatz, Bl. 240. Die Handschrift des 11. Jh. enthält den Kommentar des Hieronymus zum Propheten Jesaja. 1957 repariert.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 64; I, 3 Nachtr. S. 9 f. – DENGLER-SCHREIBER, S. 118 f.

Bibl. 79

Kloster Michelsberg

14. TRANSLATIO DES HL. OTTO

Das 1328 von Konrad Eberspeck geschriebene Psalterium war im Besitz oder Gebrauch des Bamberger Domherrn Heinrich von Rabenstein. Auf dem freigebiebenen Raum von Bl. 63v enthält es Exzerpte zum „Castrum Potenstein“ „ex libro antiquo valde qui vitam et miracula Scti. Ottonis Babenbergensis Episcopi plene describitur [!] . . .“; dann von anderer Hand über sechs Burgen und Translatio des hl. Otto.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 211–213.

Lit. 64

Dombibliothek

15. LEGENDA SANCTI OTTONIS

Die Kurzform von Herbords Otto-Vita und, daran anschließend, die Miracula, wohl aus verschiedenen Quellen, finden sich auf Bl. 225r–246v einer theologischen Handschrift des 15. Jh., zusammen mit Heinrich und Kunigunde, Katharina von Alexandrien, den Heiligen Drei Königen u. a.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 704–707. – J. PETERSOHN: Überlieferung und ursprüngliche Gestalt der Kurzfassung von Herbords Otto-Vita: Deutsches Archiv 23 (1967) S. 93–115, spez. S. 100 f. – SÜDEKUM, S. 39.

Theol. 121

Bamberg, Franziskanerkloster

16. LEBEN DES HL. OTTO VON KONRAD BISCHOFF 1473

Bl. 113r–203r einer geistlichen Sammelhandschrift der 2. H. 15. Jh. mit der Legende der Heiligen Drei Könige des Johannes von Hildesheim, dem Evangelium Nicodemi und den Hieronymusbriefen in der Fassung des Johannes von Neumarkt.

Katalog der Handschriften I, 2, S. 253–256. – SÜDEKUM, S. 13 f., S. 82 f.

Hist. 155

Kloster Michelsberg

17. LEBEN DES HL. OTTO VON KONRAD BISCHOFF 1473

Bl. 1r–191r einer geistlichen Sammelhandschrift um 1500, die u. a. noch die Legende der hl. Katharina von Alexandrien enthält.

SÜDEKUM, S. 84 f. – W. WILLIAMS-KRAPP: Die deutschen und niederländischen Legendare des Mittelalters. Tübingen 1986. Passim.

Msc. add. 21

1975 aus dem Handel

18. LEBEN DES HL. OTTO VON KONRAD BISCHOFF

Text mit Ausnahme des Nachworts wie Nr. 16, doch in anderer Bearbeitung, in Orthographie und Interpunktion dem 17. Jh. angepaßt.

Katalog der Handschriften III, S. 63 f. – SÜDEKUM, S. 19.

R. B. Msc. 125

Kloster Michelsberg

19. LEGENDA S. OTTONIS DES ABTES ANDREAS VOM MICHELBERG

Andreas kompilierte die Legende aus den Otto-Biographien des 12. Jh. (Ebo und Herbord). Die Pergamenthandschrift wurde 1499 auf dem Michelsberg von

dem Mönch Nonnosus Stettfelder geschrieben. Auf Bl. 57 von anderer Hand „Sermo in translatione sci. Ottonis epi“.

Katalog der Handschriften III, S. 61 f. – J. PETERSOHN: Probleme der Otto-Viten und ihrer Interpretationen. Bemerkungen im Anschluß an eine Neuerscheinung: Deutsches Archiv 27 (1971) S. 314–372. – Ders.: Bemerkungen zu einer neuen Ausgabe der Viten Ottos von Bamberg: Deutsches Archiv 27 (1971) S. 175–194; ders.: ebd. 33 (1977) S. 546–559.

R. B. Msc. 122

Kloster Michelsberg

20. LEGENDA S. OTTONIS DES ABTES ANDREAS VOM MICHELBERG

Abschrift von Nr. 19. 1564?

Katalog der Handschriften III, S. 62 f.

R. B. Msc. 123

Kloster Michelsberg

21. LEGENDA S. OTTONIS DES ABTES ANDREAS VOM MICHELBERG

Abschrift von Nr. 19. 1596.

Katalog der Handschriften III, S. 63.

R. B. Msc. 124

Kloster Michelsberg

22. VITA SANCTI OTTONIS DES ABTES ANDREAS VOM MICHELBERG

Die Abschrift von Nr. 19 mit „humanistischen“ Verbesserungen wurde 1597 durch den Bamberger Fürstbischof Neidhard von Thüngen (1591–1598) veranlaßt. Sie wurde von Martin Joseph von Reider 1848 gekauft, aus dessen Nachlaß sie der Verein 1863 erwarb.

Die Handschriften des Historischen Vereins, S. 47 f.

HV Msc. 132

23. VITAE S. OTTONIS ET MIRACULA VARIA

Abschrift von Nr. 19 und anderes des 17. Jh.

Katalog der Handschriften III, S. 64.

R. B. Msc. 126

vermutlich Kloster Michelsberg

V. LITURGISCHE ZEUGNISSE

24. OFFICIUM DE SANCTO OTTONE

Liber choralis monasterii S. Michaelis OSB, 17. Jh.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 262. – KARLHEINZ SCHLAGER und THEODOR WOHNHAAS: Dies nunc celebris presulis Ottonis . . . Der liturgische Tag des heiligen Otto, nach dem Zeugnis der Handschrift Lit. 114 der Staatsbibliothek Bamberg: BHVB 125 (1989), S. 425–449.

Lit. 114

Kloster Michelsberg

25. DE S. OTTONE

Sequenz „Gratulare sponsa Christi“, Bl. 53r eines Graduale, mehrere Fragmente des 12./13. Jh. Die musikalischen Zeichen haben teilweise ganz den Charakter der späteren gotischen Choralnoten.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 153 f.; I, 3 Nachtr. S. 20.

Lit. 12

Dombibliothek

26. DE SANCTO OTTONE APOSTOLO POMERANORUM

Fragment der Sequenz „Gratulare“ des 14. Jh. im Rückdeckel einer patristischen Handschrift des 15. Jh.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 418. – J. PETERSOHN: Apostolus Pomeranorum: Historisches Jahrbuch 86 (1966) S. 291.

Patr. 53

Kloster Michelsberg

27. HYSTORIA DE SANCTO OTTONE

Bl. 452v eines Breviarium Cisterciense, 14. Jh.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 231 f.

Lit. 84

Kloster Langheim

28. ORATIO DE S. OTTONE

Bl. 303v eines Diurnale Carmelitarum, geschrieben von Joh. Hahn 1472 (Bl. 300v) und Fr. Joh. Mötzell 1504 (Bl. 337v).

Katalog der Handschriften I, 1, S. 243 f.

Lit. 96

Bamberg, Karmelitenkloster

29. OTTOLEKTIONEN

Bl. 382v–386v eines Breviarium Bambergense, 15. Jh.

Katalog der Handschriften III, S. 90 f. – J. PETERSOHN: Apostolus Pomeranorum: Historisches Jahrbuch 86 (1966) S. 289. – Ders.: Überlieferung und ursprüngliche Gestalt der Kurzfassung von Herbords Otto-Vita: Deutsches Archiv 23 (1967) S. 115.

R. B. Msc. 176

30. ORATIO DE S. OTTONE

Bl. 73v=87v eines Liber collectarius, 15. Jh.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 258 f.

Lit. 111

Dombibliothek

31. IN FESTO DEPOSITIONIS SIUE TRANSLATIONIS
SANCTI OTTONIS

Oratio auf Bl. 95v eines Liber collectarius (pro choro monasterii S. Michaelis) OSB, 16. Jh.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 261 f.

Lit. 113

Kloster Michelsberg

32. IN NATALI SANCTI OTTONIS – IN TRANSLATIONE EIUSDEM

Hymne auf Bl. 206r eines Psalterium Benedictinum, 17. Jh.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 213 f.

Lit. 65

Kloster Michelsberg

33. AD PROCESSIONEM IN OBITU SANCTI OTTONIS

Processionale u. a. mit Otto, 1740.

Katalog der Handschriften III, S. 97.

R. B. Msc. 187

wohl Kloster Michelsberg

34. RITUALE

Bl. 3r Ordo benedicendi vinum pro febricitantibus mit Vorschrift, einen Kelch zu benutzen, „cui cranium sanctissimi Ottonis inclusum est“, 18. Jh.

Die Handschriften des Historischen Vereins, S. 75.

HV Msc. 347

Kloster Michelsberg

35. OTTO ORO RELEUER NON REUELER ORO OTTO

Palindrom im vorderen Einbanddeckel einer theologischen Sammelhandschrift des 15. Jh.

Katalog der Handschriften I, 1, S. 595.

Theol. 40

Bamberg, Karmelitenkloster

VI. DRUCKE – BAROCKE LEBENSBECHREIBUNGEN

36. GRETSER, JACOB: Divi Bambergenses. S. Henricus Imperator. S. Kunegundis Imperatrix. S. Otho Episcopus. Ingolstadii 1611.

R. B. Bg. q. 1; J. H. Coll. vit. q. 3a

37. MEILLER, ANSELMUS: Mundi miraculus, seu S. Otto Episcopus Bambergensis, Pomeraniae Apostolus et exempti monasterii Ensдорffensis praecipuus dotator . . . Ambergae 1730.

U. A. mit einem Kupfer des Heiligen und der Ansicht des Klosters Ensдорf von M[aria] V[rsula] H[üttlingerin]. Eine zweite (Titel-)Auflage 1739 (R. B. Bg. q.

16. 17; J. H. Biogr. q. 6). Vgl. auch Kat.-Nr. 63.

M. v. O. Bamb. q. 29

38. Heiliger mit vielen lobreichen Tugenden / rühmlichen Verdiensten und herrlichen Wunderwercken leuchtender Lebens-Wandel / Des Heil. Bambergischen Bischoffs und der Pommeren Apostels OTTONIS. Bamberg 1714.

Mit Titelkupfer von J. Salver (fehlt im Exemplar J. H. Bg. o. 103a). Vgl. auch Kat.-Nr. 62 und 63.

R. B. Bg. o. 60

BRUDERSCHAFTS- UND ANDACHTSBÜCHER

39. Foedus pium sub patrocínio divorum Ottonis, Caroli Borromaei, Philippi Nerei, inter quosdam Dioecesis Bambergensis sacerdotes pro foelici obitu, ac subsidio defunctorum erectum Anno 1661. Bamberg 1682.

R. B. Th. lit. o. 65; H. V. Hist. 912

Album pii foederis. Bamberg 1727. 1741

Foedus pium . . . Bamberg 1788. 1789

H. V. Hist. 913–916

40. *Officia pietatis pro honore et amore trium Imperialis Episcopatus Bambergensis tutelarium divorum: S. Ottonis . . . , S. Henrici . . . , S. Cunegundis.* Bamberg 1673.
R. B. Lit. d. 91; H. V. Hist. 900
41. *Propria patronorum Monasterii S. Michaelis Bambergae, S. Ottonis . . . , S. Henrici . . . , S. Cunegundis . . . , S. Nonnosi.* Bamberg 1710.
R. B. Th. lit. o. 14; R. B. Lit. o. 91; H. V. Hist. 980
42. *Officia propria SS. patronum et quaedam aliorum sanctorum ad usum Imperialis Monasterii S. Michaelis Archangeli OSB prope Bambergam.* Bamberg 1798.
R. B. Th. lit. o. 11
43. *Himmlische Hülff In allerhand Angelegenheit der Seelen und des Leibs. Sonderbar In kalten Fieber-Kranckheiten zu erhalten, Durch Die Verehr- und Anruffung des Heil. OTTONIS, Bischoffens zu Bamberg, und Apostels der Pommern. Allen Krancken und Betrangten Lands-Kindern zur geistlichen Hülff und Trost verfasst.* Bamberg 1743. 1781.
R. B. Lit. d. 65. 66; H. V. Hist. 981. 982. 983. ad 862.
44. *Abendandacht am Feste und während der Oktav des hl. Bischofs Otto in der Bürgerspital-Kirche zu Bamberg von 3–4 Uhr.* Bamberg 1832.
H. V. Hist. 984

ERBAULICHE LITERATUR DES 19. JH.

45. RION, J. [d. i. Ignatz Christian Schwarz]: *Leben und Thaten des heiligen Otto . . . Neu erzählt für Jugend und Volk.* Bamberg 1833. Mit Kupfern. Vgl. auch Kat.-Nr. 62 und 67.
R. B. Bg. o. 62; ad R. B. Bg. o. 35; ad M. v. O. Bg. pr. o. 43
46. HANAUER, AUGUSTA: *Otonias. In drei Gesängen.* Bamberg 1852. Mit einer Lith. von J. Rössert. Vgl. auch Kat.-Nr. 65.
R. B. L. g. o. 25. 26
47. SULZBECK, FRANZ XAVER: *Leben des heiligen Otto. Mit einem Stahlstiche (nach L. Völlinger).* Regensburg 1865.
M. v. O. Bamb. o. 184
48. KONEBERG, HERMANN, O.S.B.: *Der heilige Otto. Der Jugend erzählt.* Kempten 1889.
R. B. Bg. o. 59e
49. *St. Ottobüchlein, das ist kurze Lebensgeschichte des heiligen Otto I. Bischofs von Bamberg, nebst einer Andacht und einigen Gebeten zu Ehren dieses Heiligen.* Bamberg 1889.
R. B. Bg. o. 61a

50. Redeatis, M.: Der Heilige Otto. Kurzes Lebensbild seinen Schutzbefohlenen gewidmet. Einsiedeln (1890).
R. B. Bg. o. 61b

POMMERSCHE PUBLIKATIONEN

51. CRAMER, DANIEL: Pommerische Chronica / Das ist / Beschreibung vnd außführlicher Bericht / wie anfanglich durch Bischoff Otto von Bamberg / die Pommern auß Heidnischer Blindheit zum Christenthumb bekehret / vnd folgens darbey biß auff den heutigen Tag erhalten worden sind. Franckfurt am Mayn 1602.
R. B. H. e. q. 3
52. JASCHIUS, VALERIUS: Andreae Abbatis Bambergensis De vita S. Ottonis Babenbergensis ecclesiae episcopi ac Pomeranorum gentis apostoli libri quatuor, nunc primum ex membranis Benedicto sanctae Camminensis ecclesiae pontifici inscriptis editi. Colbergae 1681.
Exemplar aus dem Vorbesitz von Johann Lucas Schoenlein, mit einem Bild Ottos, Tusche laviert, als Frontispiz. Auf dem vorhergehenden Blatt dazu die handschriftliche Notiz: „Das vorgesezte Bildnis hat mir Herr Ernst Wilh: Arnold zu Stolp von einer pom. Landcharte copiert die J. W. Michaelis zu Stargard gestochen hat und sehr rar ist . . . J. Haken“.
R. B. Bg. q. 14. 15
53. [SELL, JACOB]: Otto Bischoff von Bamberg, der Pommern Bekehrer. Ein Lesebuch für die vaterländische Jugend in den langen Winterabenden. Stettin 1792. Nebentitel: Auch ein Weihnachts-Geschenk für die vaterländische Jugend, bestehend in der Geschichte der Bekehrung der Pommern durch Bischoff Otto von Bamberg. Stettin 1792.
R. B. Bg. o. 64
54. LAPPE, KARL: Pommer-Buch. Oder Vaterländisches Lesebuch für die Provinz Pommern. Hrsg. von Karl Lappe. Stralsund 1820.
L. g. o. 465aw
55. KANNGIESSER, PETER FRIEDRICH: Geschichte von Pommern bis auf das Jahr 1129 (Bekehrungsgeschichte der Pommern zum Christenthume 1). Greifswald 1824.
H. Boruss. o. 15
56. (WILHELM, BENEDIKT): St. Otto Bischof zu Bamberg. Eine historische Mittheilung, zur Erinnerung an sein frommes und gesegnetes Wirken vor itzt gerade 700 Jahren. Augsburg 1824. Mit einem Kupfer von Jos. Hutter nach J. Voltz.
R. B. Bg. o. 61; J. H. Bg. o. 103b; M. v. O. Bamb. o. 186
57. BERNHARDT, ERNST: Das ist das Ottobüchlein, darinnen einfältig geschrieben stehet, wie die Pommern mit Hilfe Gottes durch ihren Apostel Otto zum Chri-

stenthum sind bekehret worden; eine Schrift für die pommersche Jugend, auch dem lieben christlichen Bürgers- und Bauersmanne ganz nützlich zu lesen. Stettin 1824. Mit einer Lithographie von Gehricke.

R. B. Bg. o. 57

58. Konvolut von Schriften zur Pommerschen Säkularfeier Bischof Ottos 1824.
R. B. Bg. q. 18
59. MEINHOLD, WILHELM: St. Otto, Bischof von Bamberg, oder die Kreuzfahrt nach Pommern. Ein romantisch-religiöses Epos in 10 Gesängen. Greifswald 1826.
R. B. L. g. o. 43; M. v. O. Bamb. o. 180

VII. GRAPHIK

60. FÖRNER, FRIEDRICH: Rex Hebronensis. Ingolstadt 1619.
Auf dem von Georg Wechter gestochenen Kupfertitel befinden sich neben Heinrich und Kunigunde, Petrus und Georg auch der hl. Otto und der hl. Kilian.
R. B. Th. hom. q. 11
61. S. Otto Episcopus Bambergensis.
Federzeichnung, laviert, ca. 1580?
V A 4d
62. S. OTTO Bischoff zu Bamberg, der Pommern Apostel.
Kupferstich von J. Salver aus Heiliger . . . Lebens-Wandel . . . Ottonis 1714. Vgl. auch Kat.-Nr. 38.
V C 304a
Ein heidn: Priester ermahnte das Volk, ihn niederzustoßen.
Kupferstich von Johann Caspar Weinrauch, Illustration zu Otto Bischof von Bamberg, Bekehrer der Pommern: Bamb. Hofkalender 1803, S. 1–9 (gez. Z). M. v. O. Bamb. o. 136 (2)
V C 304b
Ein heidn: Priester ermahnte das Volk den heil: Otto niederzustoßen. Kopie nach dem vorigen aus RION 1833. Vgl. auch Kat.-Nr. 45 und 67.
V C 304c
63. Kupferstich aus MEILLER 1730. Vgl. auch Kat.-Nr. 37.
Kupferstich von Salver aus JOH. PETR. LUDEWIG: Scriptorum rerum episcopatus Bambergensis I, 1718, Sp. 68. Vgl. auch Kat.-Nr. 64.
Kupferstich von J. Salver aus Heiliger . . . Lebens-Wandel . . . Ottonis 1714. Vgl. auch Kat.-Nr. 38.
H. V. G. 42/15
64. Kupferstich des hl. Otto mit Dom und Michelsberg von Geißler nach M. Landgraf, aus M. LANDGRAF: Das Kloster Michelsberg 1837. Vgl. auch Kat.-Nr. 67.
V A 4a

Kupferstich von Salver aus JOH. PETR. LUDEWIG: *Scriptores rerum episcopatus Bambergensis I*, 1718, Sp. 68. Vgl. auch Kat.-Nr. 63.
V A 4b

65. Lithographie von J. Rössert aus HANAUER 1852. Vgl. auch Kat.-Nr. 46.
V A 4c

66. Ottograb, Kupferstich von Salver aus JOH. PETR. LUDEWIG: *Scriptores rerum episcopatus Bambergensis I*, 1718, S. 9 (Praefatio). Eine vergleichbare Darstellung findet sich AA SS Juli I, 1746, S. 373.
V B 160m

67. Inschrift vom Ottograb. Handschrift.
V B 161a

Ottograb, Kupferstich von M. Landgraf, aus M. LANDGRAF: *Das Kloster Michelsberg 1837*. Vgl. auch Kat.-Nr. 64.
V B 161b

Ottograb aus RION 1833. Vgl. auch Kat.-Nr. 45.
V B 161c

68. S. OTHO EPISCOPVS BABENBERG. POMER. AP OSTOLVS
Kupferstich von Raphael Sadeler in Matthäus Rader: *Bavaria sancta*. München 1615. S. 111.
Bg. sanct. f. 22

69. Kupferstich zur Wahl des Abtes Anselm Geisendörfer. 1725
Abbildung des neu aufgeführten Gebäudes des Klosters Michelsberg, rechts im Hintergrund die Altenburg; oben über dem Abtswappen in Wolkengloriole neben dem Erzengel Michael der hl. Otto (rechts) und der hl. Benedikt (links), darunter Heinrich (links) und Kunigunde (rechts). Unten am Rand: „CVstODIVIt qVasI pVpILLaM Deut: 32. vers: 10.“ Kupferstich von G. F. Weigant nach P. O. S. aus der Schrift auf die Wahl (R. B. Carm. sol. f. 4. 19a).
H. V. G. 21/74

70. Domkapitelskalender mit hl. Otto. 1770
Kupferstich von zwei Platten von den Brüdern Klauber, Augsburg, nach Jos. Christ, mit aufgeklebtem Kalendarium auf das Jahr 1770 in Typendruck. Unten eine Leiste mit einer Bamberg-Ansicht, umrahmt von Personifikationen der Flüsse „Regnitz“ und „Mayn“ mit wasserschöpfenden Putten, sowie rechts einer Diana. Im Sockel des altarartigen Mittelteils links und rechts je eine Ansicht der Grenzfestungen „Vorheim“ und „Cronach“. Um das Kalendarium die aufgeklebten Wappen der Domkapitulare und Domizellare, am Rand ganz außen Tugenden Glaube, Liebe, Hoffnung und Geduld. Im Altarauszug um das Porträt und das Wappen des Fürstbischofs Adam Friedrich von Seinsheim (mit Agnatenwappen) unter der Fama die Wappen des Hochstifts (links) und des Kapitels (rechts), sowie der Inhaber der Ämter „Ober-Schenck“ (König von Böhmen), „Ober-Truchses“ (Kurfürst von Bayern), „Ober-Marschal“ (Kurfürst

von Sachsen) und „Ober-Cammerer“ (Kurfürst von Brandenburg). Im oberen Teil um die Muttergottes und das Domkreuz (links) die Dompatrone Petrus (links) und Georg (rechts), darunter der Hl. Nagel und der Frankenapostel Kilian (rechts), außerdem Heinrich mit Dom (links) und Kunigunde mit St. Stephan (rechts), dazu der hl. Otto mit Michelsberg (links).
H. V. G. 9/5m